

SPP in / 05m / 1.5HR / STR / 61 / 50 / 03 / 10.1

Stadtteilbeirat Stadtmitte

0328/2013/An

Neumünster, 4. Nov. 2016

E. S. M. 16

30.11.16

Frau Stadtpräsidentin

Anna-Katharina Schättiger

Sehr geehrte Frau Stadtpräsidentin,

bitte setzen Sie den folgenden Antrag des Stadtteilbeirats Stadtmitte auf die Tagesordnung der Ratsversammlung am 22. Nov. 2016.

Mit freundlichem Gruß

Antje Klein

Antje Klein

Stadtteilversteherin

Antrag zur Durchführung einer Modernisierungsvoruntersuchung zur Bereitstellung von preisgünstigem Wohnraum in Neumünsters Stadtmitte:

Die Verwaltung wird beauftragt, in Abstimmung mit der Wohnungsvermietung West (WVW) durch eine Architektin/einen Architekten für eine leer stehende Hauseinheit im Quartier Wasbeker Str., Hansaring, Werderstr. und Wilhelmstr. eine Modernisierungsvoruntersuchung durchführen zu lassen. Bestandteil des Auftrages soll sein, die Modernisierungserfahrungen der Baugenossenschaft Holstein, der WoBau und der Kocksiedlung zu berücksichtigen und das Ergebnis der Untersuchung auf die Anforderungen der Arbeitsgemeinschaft für zeitgemäßes Bauen und der Investitionsbank Schleswig-Holstein abzustimmen, die für eine finanzielle Förderung durch das Land Schleswig-Holstein zu erfüllen sind.

Begründung:

- 1 In Neumünster ist in den Jahren 2015/16 keine einzige Sozialwohnung gefördert worden. Dabei wächst die Bevölkerung und insbesondere die Nachfrage nach preisgünstigem Wohnraum kann nicht befriedigt werden. Das Problem wird sich verschärfen, wenn Neumünster ab 2017 Flüchtlingsfamilien unterbringen muss.
- 2 Die Situation auf dem preisgünstigen Mietwohnungsmarkt in der Stadtmitte ist zur Zeit dadurch gekennzeichnet, dass akzeptable Wohnungen für eine Bruttokaltmiete von 330 € einerseits kaum zu finden sind und andererseits

die Modernisierungstätigkeit durch den staatlich garantierten Mietzins, z.B. im Vicelinviertel, gebremst wird. Daneben gibt es viele Wohnungsleerstände, z.B. in der Rosenstraße, am Sachsenring oder der Werderstraße.

- 3 Die Verwaltung stellt in der letzten Ratsversammlung fest, dass sie bei den Wohnungsbaugesellschaften für Initiativen im sozialen Wohnungsbau seit Jahren erfolglos geworben hat. Dabei gibt es bei der WVW, dem ehemaligen Wohnungsbauverein Arbeiterbund, ein starkes Interesse, den denkmalgeschützten, stadtbildprägenden und modernisierungsbedürftigen Wohnungsbestand aus den 1920er Jahren wieder einer funktionsgerechten Nutzung zuzuführen.
- 4 Unser Stadtteil, die Stadtmitte, ist wegen der optimalen Ausstattung mit Infrastruktur und der nachhaltigen städtebaulichen Weiterentwicklung im Bestand der beste Standort für neue Initiativen im sozialen Wohnungsbau.
- 5 Mit dem Beschluss des Rates vom 7.06.2016 zur Einleitung Vorbereitender Untersuchungen zur Stadtsanierung im Stadtteil West ist ein erster erfolgsversprechender Schritt getan, um städtebauliche Missstände zu beseitigen und die Wohnungsmodernisierung zu fördern. Wegen des komplexen Planungsverfahrens kann aber mit der Durchführung von Sanierungsmaßnahmen nicht vor 2018 gerechnet werden.
- 6 Zur Entspannung auf dem Wohnungsmarkt muss daher unverzüglich in einem Modellvorhaben aufgezeigt werden, wie in der Stadtmitte preisgünstiger Wohnraum im Bestand bereitgestellt werden kann.

**Auszug aus der Niederschrift über die Sitzung des
Stadtteilbeirates „Stadtmitte“ vom 12.10.2016**

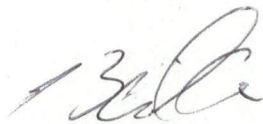
TOP 7 Anträge

Herr Fellmann begründete seinen – unter TOP 4 bereits genannten – Antrag mündlich.

Der Auftrag an die Stadtverwaltung NMS lautet, dass diese zusammen mit der, in Modernisierungsverfahren erfahrenen, Wohnungsvermietung WEST (WVW), Baugenossenschaft Holstein, der WoBau und der Kocksiedlung eine Modernisierungsvoruntersuchung durchführend lässt. Das Ergebnis soll auf die Anforderungen der AG für zeitgemäßes Bauen und die der Investitionsbank S-H für die finanzielle Förderung durch das Land S-H abgestimmt sein.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Beglaubigt:

A handwritten signature in dark ink, appearing to be a stylized 'S' or 'F' followed by a flourish.